

## KOPFLAUSBEFALL IN GEMEINSCHAFTSEINRICHTUNGEN



LANDKREIS GÜNZBURG

Laut § 34 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) sind Eltern und Sorgeberechtigte verpflichtet, einen Kopflausbefall ihres Kindes der Gemeinschaftseinrichtung mitzuteilen.

Ebenso sind die Leiterinnen und Leiter der Gemeinschaftseinrichtung für Kinder und Jugendliche nach § 34 IfSG verpflichtet, jeden festgestellten Kopflausbefall mit personenbezogenen Angaben dem zuständigen Gesundheitsamt zu melden.

Nach den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes dürfen **Kinder mit Kopflausbefall direkt nach einer sachgerecht durchgeführten Behandlung mit einem zugelassenen Mittel die Gemeinschaftseinrichtung sofort wieder besuchen**. Die korrekte Behandlung muss von einem Sorgeberechtigten schriftlich bestätigt werden und unbedingt nach **8-10 Tagen wiederholt werden**.

Sollten die Sorgeberechtigten der Einrichtung, trotz mehrmaliger Aufforderung, keine schriftliche Bestätigung vorlegen, kann das Gesundheitsamt eigene Ermittlungen einleiten.

Sollte Ihre Gemeinschaftseinrichtung wünschen, dass ein ärztliches Attest vorgelegt wird, muss dies in den Hausstatuten aufgenommen werden.

Wir empfehlen ein ärztliches Attest nur bei wiederholtem Kopflausbefall zu fordern.

Wenn der Kopflausbefall während des Aufenthalts in einer Kindereinrichtung oder Schule festgestellt wird, und das betroffene Kind nicht anderweitig betreut werden kann, kann dem Verbleiben in der Einrichtung bis zum Ende des regulären Aufenthalts zugestimmt werden, wenn enge Kontakte in den folgenden Stunden vermieden werden können.

### Allgemeines über Kopfläuse

Beginnen wir den Lebenskreislauf also mit der Laus. Ausgewachsene Weibchen legen Eier. Diese werden mit einem unlöslichen Klebstoff in der Nähe der Kopfhaut seitlich an die Haare geklebt.

Nach 7-10 Tagen schlüpft aus dem Ei die Larve. Sie "wächst" in den nächsten 7-10 Tagen durch zwei weitere Larvenstadien und ist nach der dritten Häutung eine erwachsene Laus. Dann ist sie mit 2-4 Millimeter Länge ungefähr so groß wie ein Sesamsamen oder ein Streichholzkopf.

Nach weiteren 2 Tagen beginnen die befruchteten Weibchen Eier zu legen. Sie legen bis zu 10 Eier am Tag, im Laufe ihres etwa einen Monat dauernden Lebens legen sie 100-300 Eier. Die Entwicklung vom Ei zur ausgewachsenen Laus dauert also 14-21 Tage.

Kopfläuse ernähren sich ausschließlich von Blut, das sie alle 2-4 Stunden aus der Kopfhaut trinken. Außerhalb des Kopfes - ohne Blutmahlzeit - sterben die Kopfläuse spätestens nach 2-3 Tagen.

### Ansteckung

Die Ansteckung mit Kopfläusen erfolgt von Kopf zu Kopf. Wenn Kinder die Köpfe zusammenstecken, beim Kuscheln, besonders bei gemeinsamen Übernachtungen in einem Bett, krabbeln die erwachsenen Kopfläuse von einem Kopf auf den nächsten.

Eine Übertragung über Gegenstände wie Kuscheltiere oder Mützen ist sehr selten, denn Kopfläuse verlassen nicht freiwillig ihren Wirt. Eine Übertragung über Kämmen und Bürsten ist vorstellbar, denn die Läuse können zwischen den Zinken eingeklemmt werden und einige Zeit im Kamm überleben.

### Hat mein Kind Läuse?

Die Haare werden wie üblich mit Shampoo gewaschen. Danach schäumen Sie die Haare mit Pflegespülung ein. In der Pflegespülung können sich die Läuse nicht mehr bewegen und die Pflegespülung erleichtert auch das Durchkämmen mit einem feinen Kamm. Kämmen Sie mit einem geeigneten Kamm (heller Läusekamm – Zinkenabstand weniger als 0,3 mm) sorgfältig Strähne für Strähne und streichen Sie den Kamm auf einem Tuch aus. Auf dem Tuch finden Sie bei Befall die Kopfläuse.

Mit dieser Methode sollten Sie außerdem den Behandlungserfolg ihrer Läusebehandlung prüfen. Finden Sie am Tag nach der Behandlung noch lebende ausgewachsene Läuse ist die Behandlung fehlgeschlagen. Dies kann z.B. vorkommen, wenn die Läuse unempfindlich (resistent) gegen das verwendete Mittel sind.

### Medizinprodukte zur Läusebehandlung

Produkt	Arznei- mittel	Studie (RCT)	UBA Prüfung	Resistenzen vorhanden	Auf Rezept erhältlich	Bemerkung
<b>Pyrethrum und Pyrethroide</b>						
Goldgeist Forte	ja	nein	ja	ja	ja	
Infectopedicul	ja	nein	ja	ja	ja	
Jacutin Pedicul Spray	ja	nein	ja	ja	ja	Treibgas-Spray
<b>Dimeticon</b>						
Etopril (Hedrin)	nein	ja	nein	nein	ja	
Nyda L	nein	ja	ja	nein	ja	Pump-Spray
Jacutin Pedicul Fluid	nein	nein	ja	nein	ja	kein ausreichender Wirksamkeitsbeleg

- 2 -

Verwenden Sie diese Arzneimittel bzw. Medizinprodukte genau nach den Angaben der Hersteller. Eine Wirkung auf **Läuse-Eier oder eine Nachwirkung ist in keinem Fall in ausreichendem Maße gegeben** - auch wenn Hersteller anderes angeben. Deswegen ist eine **Wiederholungsbehandlung am 8. - 10. Tag (Erstbehandlung = 1. Tag) immer durchzuführen**, damit die nach der ersten Behandlung aus den Eiern geschlüpften Läuse abgetötet werden, bevor sie wieder Eier legen können. Die Anwendung als Spray ist problematisch, weil Sprühnebel unabsichtlich eingeatmet werden kann. Da die Sprays zudem brennbar sind, ist in der Nähe von offenen Flammen (z.B. Gastherme im Badezimmer) besondere Vorsicht geboten.

Außerdem sind auch alle dimeticonhaltigen Mittel brennbar. Behandelte Haare sind leichter entflammbar. Vermeiden Sie sicherheitshalber während der Anwendung bis zum Ausspülen die Nähe zu offenen Flammen (Kerze, Feuerzeug, Gastherme, Gasherd) sowie die Nähe zu glühenden Gegenständen (z.B. Fön). Es sind bereits Fälle von Verbrennungen dokumentiert

#### Mögliche Fehler in der Behandlung

die das Überleben von Larven oder Läusen begünstigen, sind:

- zu kurze Einwirkzeiten,
- zu sparsames Ausbringen des Mittels,
- eine ungleichmäßige Verteilung des Mittels,
- eine zu starke Verdünnung des Mittels in tiefend nassem Haar,
- das Unterlassen der Wiederholungsbehandlung!

#### Hygienemaßnahmen in Haushalt, Kindergarten und Kinderhort:

Da Kopfläuse sich nur auf dem menschlichen Kopf ernähren und vermehren können, dienen Reinigungs- und andere Maßnahmen vorsorglich der Unterbrechung eventuell möglicher Übertragungsvorgänge:

- Kämme, Haarbürsten, Haarspangen und -gummis sollen in heißer Seifenlösung gereinigt werden,
- Schlafanzüge und Bettwäsche, Handtücher und Leibwäsche sollen gewechselt werden,
- Kopfbedeckungen, Schals und weitere Gegenstände, auf die Kopfläuse gelangt sein könnten, sollen für 3 Tage in einer Plastiktüte verpackt aufbewahrt werden. Insektizid-Sprays sind nicht nötig.

#### Gerne können Sie uns bei Fragen kontaktieren:

Gesundheitsamt Günzburg

Hygiene

An der Kapuzinermauer 1, 89312 Günzburg

Telefon: 08221/95-748 oder - 749

Telefax: 08221/95-770,

E-Mail: [gesundheitsamt@landkreis-guenzburg.de](mailto:gesundheitsamt@landkreis-guenzburg.de)



LANDKREIS GÜNZBURG

- 3 -